

Drucksachen-Nr.

0227/2023

öffentlich

**Ausschuss für Anregungen und Beschwerden
Sitzung am 10.05.2023**

Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO NRW

Antragstellerin / Antragsteller

Wird aus Gründen des Datenschutzes nicht veröffentlicht

Tagesordnungspunkt Ö

**Anregung vom 12.01.2023 auf Austausch der öffentlichen
Abfallbehälter**

Stellungnahme der Verwaltung:

Da es seit der letzten Novellierung des § 24 der Gemeindeordnung von Nordrhein- Westfalen zulässig ist, Anregungen und Beschwerden auch per E-Mail zu unterbreiten, wird die dieser Vorlage zu Grunde liegende Nachricht unmittelbar in die Vorlage mit aufgenommen und nicht wie bisher üblich separat als Datei mit beigefügt. Die Anlage enthält lediglich Bilder vom Behältertyp, gegen den die im Stadtgebiet vorhandenen Abfallbehälter ausgetauscht werden sollen. Der Petent übersandte am 12.02.2023 zum Thema folgende E-Mail:

Betreff: Antrag auf andere Mülltonnen in Bergisch Gladbach

Hallo Herr Stein,

meinen dritten Antrag nach Paragraf 24 würde ich gerne über die Mülltonnen in Bergisch Gladbach einreichen und diesen in der nächsten Sitzung vorstellen.

Mein Freund und ich sammeln in Duckterath auf dem P&R Parkplatz fast jede Woche Müll.

Die Mülltonnen liegen regelmäßig auf dem Boden und sind aus der Verankerung gelöst. Der Müll liegt auf dem ganzen Parkplatz herum, weil dieser nicht in die Mülltonne geworfen wird.

Allerdings sind jetzt schon die Mülltonnen ständig voll und wenn jeder seinen Müll dort hin-

einwerfen würde, würden die Kapazität der Mülltonnen nicht ausreichen.

Ich war in den Herbstferien in Husum und ich habe dort sehr schöne Mülltonnen aus Metall gesehen die langlebig und eine sehr große Kapazität hatten.

Jedes Jahr wächst der Müll und wenn man in die Zukunft denkt, braucht die Stadt neu Mülltonnen mit größerer Kapazität.

Außerdem haben die Mülltonnen keinen separaten Teil für Zigaretten, wo durch die Zigaretten einfach auf die Mülltonne gedrückt werden und wenn dann ein Windstoß kommt, liegen die ganzen Zigaretten auf dem Boden.

Ein weiterer Vorteil bei den Mülltonnen aus Metall ist, das es ein Fach für Pfandflaschen gibt. Durch das Fach werden unsere wertvollen Ressourcen in den Kreislauf zurückgebracht und landen nicht in der Müllverbrennung und gehen verloren.

Denn leider ist der Pfandwert bei Mehrwegpfand und Einwegpfand zu niedrig und nicht jeder macht sich über unsere Ressourcen Gedanken.

Ich denke, dass wir mit kleinen Schritten unsere Umwelt und natürlich auch in unsere Stadt die Sauberkeit verbessern können.

Viele Grüße

N. N.

In seinen Ausführungen verwendet der Petent zwar den Begriff „Mülltonne“, meint aber die im Stadtgebiet aufgestellten bzw. angebrachten Papierkörbe. Zur Anregung wurde vom Abfallwirtschaftsbetrieb folgende Stellungnahme abgegeben:

Der Bestand öffentlicher Mülleimer im Stadtgebiet Bergisch Gladbach umfasst insgesamt rund 1.200 Behälter. Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) bewirtschaftet hiervon nur rund 50%. Auf Flächen, welche anderen Fachbereichen zugehörig sind, hat der AWB nicht zwingend eine Zuständigkeit. So auch für den P&R- Parkplatz in Duckterath, der in der Zuständigkeit der Abteilung Verkehrsflächen liegt. Daher kann der AWB zu diesem Behälter im Speziellen keine Aussage treffen.

Der Vandalismus an den Abfallbehältern im Allgemeinen ist jahreszeitabhängig und steht in Abhängigkeit von deren Standort. Grundsätzlich hält sich dieses Problem aber in Grenzen.

Die Größe der Behälter wird von Seiten des AWB auch grundsätzlich als ausreichend eingeschätzt. In besonderen Fällen, in denen dies nicht so ist, werden andere oder weitere Behälter zugesetzt. Ein pauschaler Tausch der Behälter würde erhebliche finanzielle Belastungen mit sich bringen. So liegen Behältertypen wie der vom Petenten vorgeschlagene bei rund 500 -850 € pro Stück. Die Kosten für die Anschaffung der Behälter würde sich in der erforderlichen Stückzahl alleine auf 600.000 € belaufen. Hinzu kämen die Kosten für die Demontage der alten Behälter und die Montage der neuen. Zudem würden die Bestandsbehälter entsorgt werden müssen. Auch sind Reservebehälter vorzuhalten.

Insgesamt ist man von Seiten der Verwaltung mit den verschiedenen Behältertypen zufrieden und sieht keine Rechtfertigung für einen pauschalen Austausch der Behälter, die damit einhergehende Mehrung an Abfall durch die dann zu entsorgenden Altbehälter sowie die massive Mehrbelastung des Haushalts.

Bezüglich der Zigarettenstummel ist anzumerken, dass Behälter in problematischen Bereichen bereits mit einem Aschenbecher für Zigaretten nachgerüstet wurden (insbesondere in der Fußgängerzone).

Der Anregung sollte daher nicht gefolgt werden.